



110102 — Stadtteil Neu-Hohenschönhausen Nord

Planungsräume	11010204	Falkenberg Ost
	11010205	Falkenberg West
	11010206	Wartenberg Süd
	11010207	Wartenberg Nord
Gebietsgröße	279,2 ha	
Einwohnerzahl	28.410	Stand: 31.12.2015
Abgrenzung	Norden:	Regionalpark Barnim
	Süden:	Regionalpark Barnim
	Westen:	Stadtteil „Neu-Hohenschönhausen Süd“
	Osten:	Regionalpark Barnim



Stadträumliche Struktur

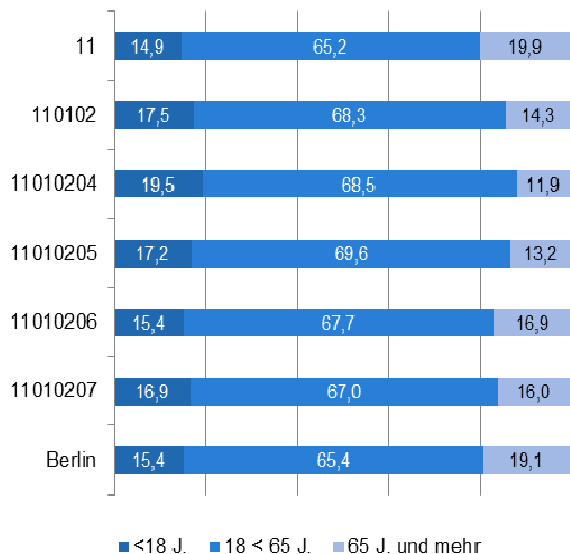
Stand: 2015

Bautypologie	Neu-Hohenschönhausen Nord ist geprägt durch in Plattenbauweise hergestellte Wohngebäude. Die zentralen Bereiche des Stadtteils sind entlang der Falkenberger Chaussee durch 11-geschossige Scheiben bzw. bis zu 20-geschossige Punkthochhäuser städtebaulich betont, während die nördlichen und südlichen Bereiche des Stadtteils in der Regel mit 5- und 6-geschossigen Wohnhäusern bebaut sind.
Öffentlicher Raum	Zum westlich angrenzenden Stadtteil Neu-Hohenschönhausen Süd bestehen enge funktionale Verflechtungen, die insbesondere durch das für die gesamte Neubausiedlung bedeutsame Stadtteilzentrum, Prerower Platz mit dem Linden-Center sowie umliegende Dienstleistungseinrichtungen am Prerower Platz begründet sind. Dem entspricht auch die Verknüpfung mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Mobilität	Der Stadtteil ist hervorragend an den ÖPNV angebunden. Zahlreiche Verbindungen bestehen zu anderen Ortsteilen des Bezirks, zu Nachbarbezirken und zum Barnimer Umland sowie zur Berliner Innenstadt. S-Bahn: S 75 Buslinien: X 54, 154, 256, 893, N56 Tram: M4; M17 RB 12, OE 60

Merkmal (Stand 2014)	Absoluter Wert (m²)	Indikatorwert	Lichtenberg	Berlin
Relation der Fläche der öffentlichen Grünanlagen zu den EW* (m²/EW)	607.306	21,5	21,2	17,1
Relation der Fläche der öffentlichen Spielplätze zu den EW (m²/EW)	27.275	1,0	0,8	0,6

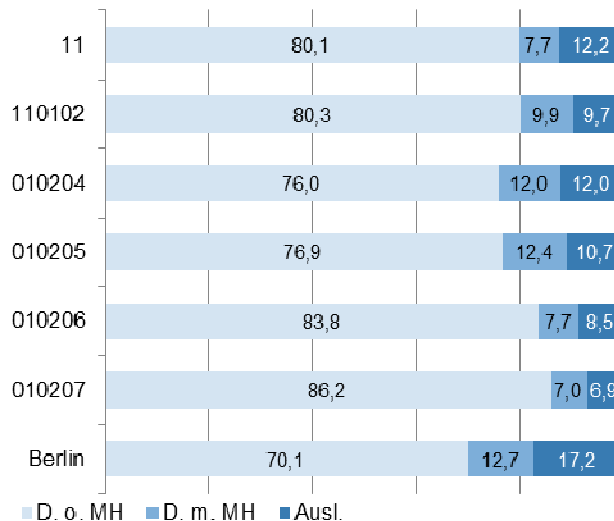
*EW Abkürzung für Einwohner_innen

Altersstruktur in %



Im Vergleich zum Bezirk und im Gesamtberliner Vergleich wohnen mehr unter 18-Jährige im Stadtteil. Demgegenüber steht ein geringerer Anteil über 65-Jährige. Besonders deutlich wird dies im Planungsraum Falkenberg Ost.

Anteil mit Migrationshintergrund in %



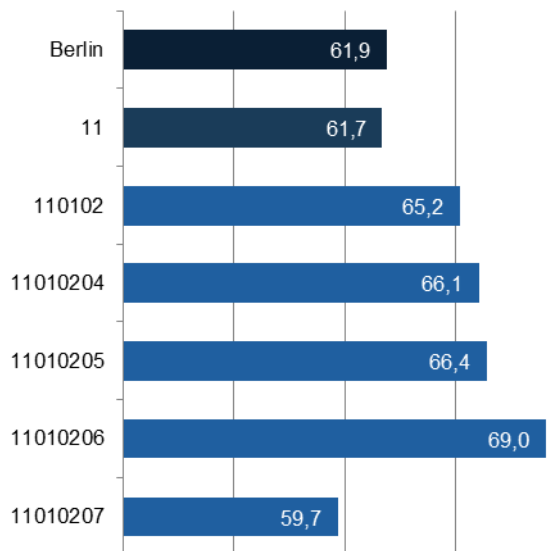
Im Stadtteil Neu-Hohenschönhausen Nord liegt der Anteil der Einwohner_innen mit Migrationshintergrund oberhalb des bezirklichen Wertes. Die Planungsräume weisen deutliche Unterschiede auf, wobei Falkenberg Ost und Falkenberg West die höchsten Anteilswerte aufweisen. Wartenberg Süd und Wartenberg Nord weisen niedrige Anteilswerte auf, was auf eine lange Wohndauer der Bevölkerung zurückzuführen ist.

Entwicklung der Einwohnerzahl

LOR	EW 2015	Veränderung zu 2014 in %	Veränderung zu 2010 in %
11	275142	2,5	8,5
110102	28410	0,7	3,8
11010204	8852	0,4	4,6
11010205	6696	0,4	2,1
11010206	5866	0,2	0,3
11010207	6996	1,7	7,4
Berlin	3610156	1,3	6,6

Der Stadtteil Neu-Hohenschönhausen Nord weist im Vergleich zum Vorjahr ein geringeres Wachstum der Einwohnerzahl als der Bezirk auf. Im Fünf-Jahres-Vergleich zeigt sich ein ähnlicher Trend. Nur der Planungsraum Wartenberg Süd weist einen starken Zuwachs an Einwohnern im Fünf-Jahres-Vergleich auf und liegt hier über dem Gesamtberliner Wert.

Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in %



Der Stadtteil weist einen höheren Anteil an Einwohner_innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer als der Bezirk und das Land Berlin auf. Auffallend ist hier der Planungsraum Wartenberg Nord der gegenüber dem Bezirk und dem Land Berlin einen geringeren Anteil aufzeigt.

Soziale Situation

Anteil Empfänger_innen von Transferleistungen nach dem SGB II an EW im Alter unter 65 J.

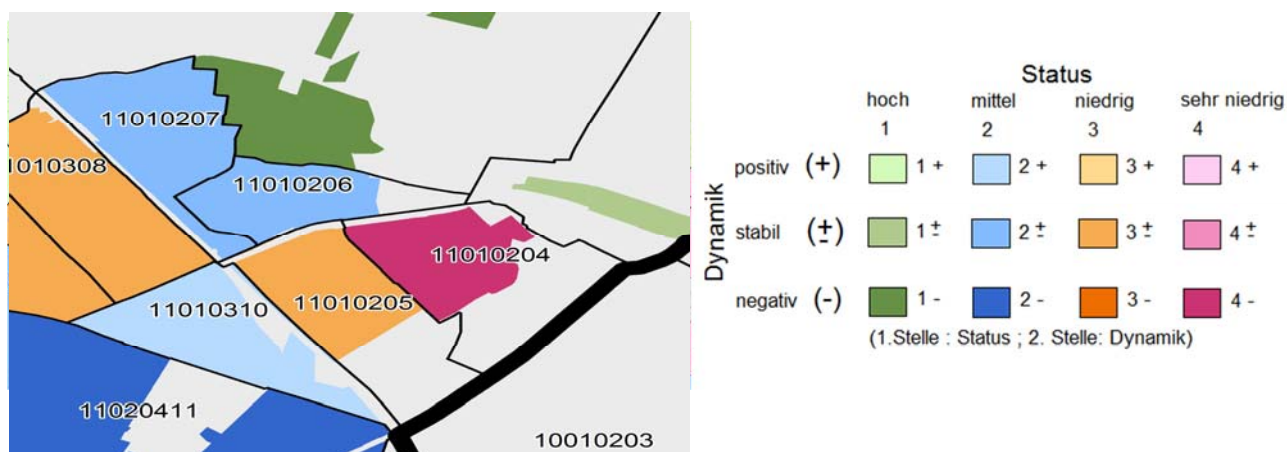
Stand: 2014

	absoluter Wert	Anteil an EW in %	Veränderung zu 2019 in %-Punkten	Veränderung zu 2009 in %-Punkten
11010204	2 687	34,4	0,6	0,7
11010205	1 760	30,2	-0,3	-1,2
11010206	1 235	25,3	0,3	-2,0
11010207	1 485	25,7	-0,9	-1,3
110102	7 167	29,5	-0,0	-0,8
Bezirk	41901	19,5	-0,4	-1,6

Der Stadtteil weist einen deutlich höheren Anteil an Transferleistungsbezug als der Bezirk auf. Der Anteil im Stadtteil ist im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Planungsräume Falkenberg Ost und Wartenberg Süd zeigen einen Anstieg des Anteils zum Vorjahr auf.

Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) 2013: Gesamtindex—Soziale Ungleichheit

Stand: 2015



Der Stadtteil Neu-Hohenschönhausen Nord wurde im MSS 2015 bezüglich des Status mit niedrig und in Bezug auf die Dynamik stabil bewertet. Die Planungsräume Wartenberg Ost und West mit dem Status mittel und der Dynamik stabil. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Planungsraum Falkenberg Ost zu schenken, er ist mit dem Status „sehr niedrig“ und mit einer negativen Dynamik eingestuft worden. Damit liegt der Stadtteil auf Rang 12 im Vergleich der 13 Stadtteile des Bezirkes Lichtenberg.

Aufmerksamkeit geboten

Stand: KID 2014

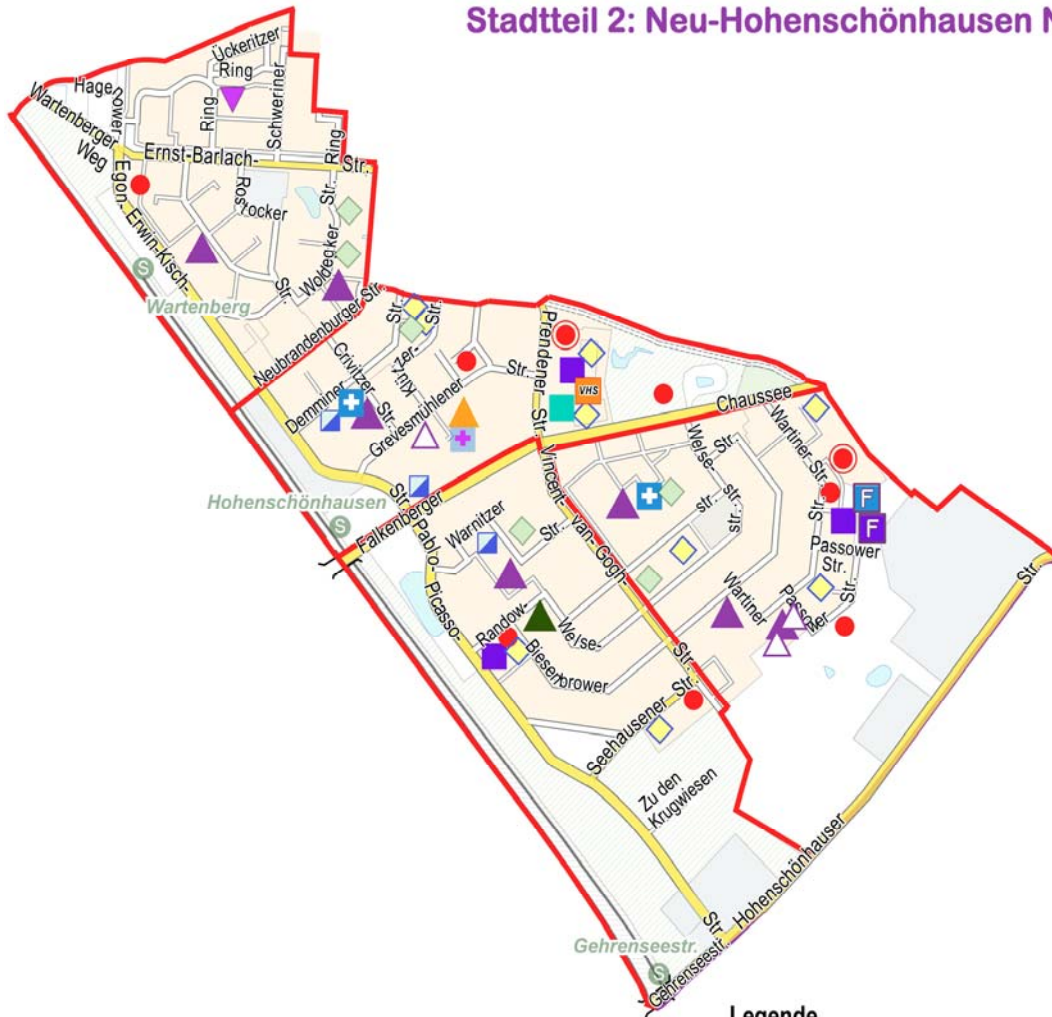
	BE- ZIRK	BER- LIN
Relation der Spielplatzfläche zu den EW (m ² /EW)	②	②
Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	③	②
Anteil 65-Jähriger und Älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	③	∅
Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	③	③
Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren (%)	③	③

∅ Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit; ② Aufmerksamkeit empfohlen; ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen


















	BE- ZIRK	BER- LIN
Anteil Empfänger_innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohnern im Alter unter 65 Jahre (%)	③	②
Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger_innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohnern dieser Altersgruppe (%)	③	②
Anteil Schüler_innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler_innen der öffentlichen Grundschulen (%)	②	②
Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II (%)	②	③
Status/Dynamik-Index auf Bezirksregionenebene nach Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) 2013	②	②

Ø Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit; ② Aufmerksamkeit empfohlen; ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

Stadtteil 2: Neu-Hohenschönhausen Nord



Legende

-  Kita - Eigenbetrieb
-  Kita - freie Träger
-  Schulen und schulbezogenen Einrichtungen - Grundschule und Filiale
-  Sekundarschule
-  Gymnasium und Filiale
-  Sonstige Schulen
-  Volkshochschule
-  Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
-  Jugendsozialarbeit
-  Senioreneinrichtungen für Wohnen, Freizeit und sonstiges
-  Einrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund
-  Einrichtungen der Stadtteilarbeit; Stadtteilzentren, Nachbarschaftseinrichtungen und Quartiersmanagement
-  Zielgruppenspezifische Einrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
-  Weitere Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen
-  Gesundheitseinrichtungen, Einrichtungen der stationären und amb. med. Versorgung
-  Gesundheitliche und psychosoziale Beratungsstellen
-  Gedeckte und ungedeckte Sportanlagen

Herausgegeben 2016

© Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, FB Vermessung

Stand: 03/2016

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Bevölkerung	Neu-Hohenschönhausen Nord weist eine vielfältige, noch gut durchmischte Bevölkerungsstruktur auf.		Die Veränderung in der Altersstruktur bringt einen Bedarf an seniorenge- rechten Wohnungen und Frei- zeiteinrichtungen mit sich. Es sind dafür kaum Flä- chen vorhanden. Anteil des sozial schwa- chen Bevölkerungsteils durch Verdrängung aus anderen Bezirken nimmt zu.		
Soziale Infrastruktur	Die Finanzierung der vor- handenen Projekte der Jugendarbeit/ Familienpro- jekte wird als ausreichend eingeschätzt.	Die Kitaplatzversorgung ist nicht ausreichend, weiterer Platzausbau ist erforder- lich. Perspektivisch gibt es zu wenige Schulplätze. Zahl der Jugendangebote im Stadtteil ist zu niedrig.	Unterstützungsbedarf im Sinne der einzelfallorien- tierten Hilfe für Familien, sozial Schwache und Bür- ger_innen mit Migrations- hintergrund. Angebote in der Region bedarfsgerecht und aus- gewogen ansiedeln.	Wartiner Straße 1-3 wird neuer Schulstandort (Rea- lisierung ab 2019) Wartiner Straße 6 soll als Schulstandort reaktiviert werden. Aktuell erfolgt der Aus- gleich der Jugendangebote über Angebote in Neu- Hohenschönhausen Süd. Im Stadtteil sind keine großen Vereinshäuser vorhanden.	Kitas ausbauen Erhalt Jugendangebote/ Fami- lienprojekte - Entscheidung des Ju- gendhilfeausschusses liegt für 2016/17 vor

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen	Die Akteure sind zumindest teilweise miteinander gut vernetzt.		Kooperationen und potenzielle Synergieeffekte prüfen. Stärkere Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in partizipative Prozesse.		
ÖPNV und Wegebeziehungen	Sehr gute ÖPNV-Versorgung geboten.		Regionalverkehr sollte ausgebaut werden/touristische Erschließung in das Barnimer Umland.		Qualifizierung Bahnhofsumfeld - insbesondere Bahnhof Hohenschönhausen
Wohnungswirtschaft	Stabile wohnungswirtschaftliche Situation. Die Wohnungsbaugesellschaften halten ihren Bestand attraktiv. Eine ausgeprägte soziale Verantwortung der beiden großen Wohnungsunternehmen (HOWOGE/ WBG „Humboldt-Universität,“) ist vorhanden. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt.				
Freiflächen und Spielplätze	Großflächige öffentliche Grünanlagen und das Landschaftsschutzgebiet Falkenberger Krugwiesen prägen den Stadtteil.		Angebot an öffentlichen Spielplätzen erhalten und erweitern. Grünflächenpflege muss überwiegend verbessert werden.		Grünflächen erhalten/ bewahren

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Freiflächen und Spielplätze			Umgestaltungsbedarf um den Krümmen Pfuhl aufgrund der Anbindung an einen der „20 Grünen Hauptwege Berlins“.		
Bildung, Kultur, Freizeit	<p>Sehr gute Angebotsstruktur für alle Generationen.</p> <p>Die Standorte der Kultur und Weiterbildung, Anna-Seghers-Bibliothek, Jugendkunstschule, Studio im Hochhaus, Schostakowitsch-Musikschule und Volkshochschule wirken als kulturelles Netzwerk, ergänzt durch Angebote freier Träger.</p>		Geringe Dichte an Kunstorten der freien Szene.		<p>Kulturnetzwerk Hohenschönhausen entwickeln als Kompensation für die geringe Dichte an Kunstorten der freien Szene.</p> <p>Initiierung kultureller Projekte als Netzwerkprojekte. Die Kommunalen Einrichtungen der Kultur und Weiterbildung sind Kern des Netzwerkes.</p>
Gesundheit	<p>In Neu-Hohenschönhausen Nord befindet sich ein Ärztehaus in der Falkenberger Chaussee und eine Kinder—und Jugendambulanz.</p> <p>Außerdem verzeichnen wir eine Konzentration ärztlicher Versorgung in der Egon-Erwin-Kisch-Straße und es gibt eine Beratungsstelle für psychisch erkrankte Menschen in der Grevesmühlener Straße.</p> <p>Ein neuer Pflegestützpunkt in der Woldegker Str. 5.</p>		<p>Im gesamten Prognose-raum wurde Anfang 2012 eine Unterversorgung von Hausärzten, Orthopäden und Psychotherapeuten festgestellt.</p> <p>In Familien mit Migrationshintergrund wird der Nutzen kariesprophylaktischer Maßnahmen im Kleinkindalter unterschätzt.</p> <p>Fehlen einer stationären Kriseninterventionsstelle (wie z.B. im Vivantes Klinikum Neukölln).</p>		

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Wirtschaft, Gewerbe	<p>Überwiegend gesicherte Nahversorgung im Stadtteil durch vorhandene Nahversorgungszentren.</p> <p>Das Gewerbegebiet Pablo-Picasso-Straße bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen des produzierenden und des verarbeitenden Gewerbes sowie für produktionsnahe Dienstleistungen.</p>	<p>Die Ladenzeile Grevesmühlener Straße weist eine Negativtendenz in Bezug auf Nahversorgung auf.</p> <p>Es fehlen attraktive gastronomische Angebote im Stadtteil.</p>	<p>Entwicklung der Ladenzeile in der Grevesmühlener Straße zu fußläufig erreichbaren Nahversorgungseinrichtungen</p> <p>Nutzung des Gewerbeflächenpotenzials</p> <p>Verbesserung der Attraktivität von Gastronomie</p>		<p>Stabilisierung Nahversorgungsstandort Grevesmühlener Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> - fußläufig erreichbare Nahversorgung notwendig

Ämterübergreifende Handlungsempfehlungen im Rahmen der bezirklichen Inklusion:

- Gleichberechtigter Zugang zu Gebäuden und Einrichtungen, dem öffentlichen Freiraum und zu Transportmitteln.
- Förderung von Maßnahmen im Bezirk zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für bestehende noch nicht barrierefreie Angebote verbessern, neue Angebote für Freizeit, Wohnen, Kultur, Sport etc. grundsätzlich barrierefrei gestalten.
- Gleichberechtigte, barrierefreie Teilhabe jedes Menschen trotz individueller Beeinträchtigung. Z.B. barrierefreie Veranstaltungsorte für bezirkliche Veranstaltungen etablieren.
- Sicherung und Stärkung der Einrichtungen für Menschen mit geistiger, seelischer und/ oder körperlicher Beeinträchtigung.
- Weitere Angebote und Stärkung der Mobilitätshilfedienste im Lebensumfeld.